

### III. Aus der Sage Vorn.

#### 76. Donar—Thor.

1. Im rollenden Donner des Gewitters glaubte der Germane das Nahen Donars, des gewaltigen Donnergottes, zu hören, der die schwarzen Wolken zerreißt und der dürstenden Erde den befruchtenden Regen herabschickt. Denn nichts Furchtbares oder Schreckliches war dem sturmharten germanischen Manne Donner und Blitz, sein Herz zitterte bei den Luft und Erde erschütternden Schlägen ebensowenig als im Getümmel der Schlacht.

2. Freilich geht nicht immer das Gewitter vorüber, ohne Unheil anzurichten. Der schmetternde Blitzstrahl tötet den Bauer hinter dem Pfluge zusamt dem Zugstier, er entzündet die erntegefüllte Scheuer, der Wolkenbruch schwemmt das fruchtbare Ackerland fort, reißt die Herde dahin, der Hagelschlag vernichtet die blühende, grünende Saat. Aber das ist nicht das Werk Donars, des Freundes der Menschen: heimtückische Sturm- und Hagelriesen sind die Urheber der Verwüstung, und gegen sie führt Donar selbst den unerbittlichen Kampf.

3. Ein mannhafte Volk muß es sein, das in dem Donnergotte seinen Freund vernimmt. Und daß gerade diesen Gott unsere Vorfahren als ihren Lieblingsgott verehrten, ihn am liebsten anriefen noch bis in die spätesten Zeiten, von ihm die schönsten Sagen erzählten, ihm Züge ihres eigenen Wesens verliehen, das beweist ihren starken Sinn, der sich zu dem Gleichgewaltigen hingezogen fühlte.

4. Schon in der äußeren Gestalt, wie ihn sich die alten Deutschen dachten, drückt sich des Donnerers gewaltige Kraft aus. Breitschulterig und starcknochig, mit wirrem, rotem Bart um Kinn und Wangen, steht Donar oder Thor auf seinem mit zwei Ziegenböcken bespannten Wagen und fährt durch die Lüfte. Das Rollen der Räder vernimmt das menschliche Ohr als Donner, und Blitze zucken durch die Luft, wenn der Gott im Zorne in seinen roten Bart bläst, daß er im Winde flattert.

5. Zum Kampfe gegen die Riesen, die den Menschen schaden wollen, führt Thor einen Streithammer von wunderbarer Kraft, Miðlnir oder Zermalmer genannt. Nie fehlt die Waffe, von Thors Hand geschwungen, das Ziel, zerschmetternd saust der Hammer dahin und kehrt nach jedem Wurfe von selbst in des Gottes Hand zurück. Dies Kunstwerk haben Zwerge unter der Erde geschmiedet, und über die Entstehung Miðlnirs berichtet die Edda folgende Mär.

6. Als Thor eines Morgens erwachte, gewahrte er, daß in der Nacht seiner Gattin Sif ihr goldglänzendes Haar von einem heimtückischen Diebe abgeschoren worden war. Er ahnte den Frevler;